

Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 5. Sitzung des Rates
vom 16.05.2017
Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche**

Anwesend:

Bürgermeister

Herr BGM Heiner Pahlmann

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Ralf Bergander

Herr Stephan Bergmann

Frau Roswitha Brinkhus

Herr Maximilian Busch

Frau Annegret Christ-Schneider

Herr Alexander Dohe

Herr Karl-Georg Görtemöller

anwesend ab TOP 3 - 18:36 Uhr

Frau Bianka Grauert

Frau Anke Hennig

Herr Klaus Kossak

Herr Christian Lübbe

Frau Anette Marewitz

Herr Oliver Neils

Herr Torsten Neumann

Frau Silke Schäfer

Herr Horst Sievert

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Monika Bruning

Herr Jan-Gerd Bührmann

Herr Rainer Höveler

Herr Heiner Hundeling

Herr Sascha Kollenberg

Frau Imke Märkl

Frau Elisabeth Nagels

Herr Andreas Quebbemann

Herr Ernst-August Rothert

Frau Katrin von Dreele

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Michael Kruse

Frau Barbara Pöppe

Herr Dieter Sieksmeyer

Herr Dr. Marius Thye

Frau Miriam Thye

Mitglieder FDP-Fraktion

Herr Jan Beinke

Herr Jürgen Kiesekamp

Frau Anette Staas-Niemeyer

abwesend ab Top 8 - 19:36 Uhr

Mitglieder Fraktion Die LINKE

Herr Josef Riepe

Herr Bernhard Rohe

Verwaltung

Herr Christian Müller

Herr Klaus Sandhaus

Herr Wolfgang Tangemann

Protokollführerin

Frau Anna Maria Wernsing

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Helmut Bei der Kellen

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Gert Borcharding

Beginn: 18:30

Ende: 19:52

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom
03.11.2016, 08.12.2016 sowie 23.02.2017
- 4 Bericht des Bürgermeisters
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Widmung und Benennung von Wegeflächen in den WP 16-21/0105
Ortsteilen Hesepe und Sögeln - Industriestraße
- 7 Antrag CDU-Fraktion - DGA Achmer WP 16-21/0122
- 8 Beantwortung von Anfragen
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

RV Brinkhus begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom
03.11.2016, 08.12.2016 sowie 23.02.2017

Genehmigung des Protokolls vom 3.11.2016

RV Brinkhus lässt über das Protokoll der Sitzung vom 3.11.2016 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Genehmigung des Protokolls vom 8.12.2016

RV Brinkhus lässt über das Protokoll der Sitzung vom 08.12.2016 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Genehmigung des Protokolls vom 23.02.2017

RM Märkl fragt an, wann mit der Beantwortung Ihrer Frage auf Seite 10 zu rechnen sei.

ESTR Willems erklärt, dass man sich aufgrund personaler Engpässe nicht darum kümmern konnte, dies nun aber schnellstmöglich nachholen werde.

RM Miriam Thye erklärt, dass ihr Wortbeitrag unter TOP 9, S. 8 von 11 sinngemäß nicht richtig wiedergegeben wurde. Sie bittet darum, dass der Wortbeitrag in: „RM Miriam Thye erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen dem Zuschuss für BiLY nicht zustimmen.“

RV Brinkhus lässt über das Protokoll der Sitzung vom 23.02.2017 mit der o.g. Änderung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 4 Bericht des Bürgermeisters

BGM Pahlmann berichtet, dass die Kommunalaufsicht dem neuen Haushalt der Stadt Bramsche zugestimmt hat. Die Genehmigung wird im Amtsblatt des Landkreises Osnabrück veröffentlicht und nach der einwöchigen Auslegungsfrist ist der Haushalt endgültig genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Baier fragt an, ob der Bürgermeister dafür sorgen könne, dass die „SPD-Pumpen“ nicht mehr verbaut werden.

BGM Pahlmann erklärt, dass er auf diese Frage nicht antworten werde.

Frau Lake fragt an, wann die Ratsprotokolle im Internet sichtbar sind. Teilweise seien Protokolle bereits sichtbar gewesen und nun nicht mehr. Zudem fragt sie an, wer entscheidet, welche Wortbeiträge in das Protokoll aufgenommen werden.

ESTR Willems erklärt, dass die Protokolle nach der Genehmigung ins Ratsinformationssystem eingestellt werden. Darüber hinaus werden die wesentlichen Punkte erfasst und niedergeschrieben.

Frau Spengler fragt an, wie der der aktuelle Sachstand zum Thema „Nowotny Denkmal“ aussehe.

BGM Pahlmann berichtet, dass es am 07.06.2017 einen Arbeitskreis zu diesem Thema tagen wird. Der Arbeitskreis bestehe aus folgenden Personen: Oberstleutnant Schrader, Pastor i.R. Schiller, Herr Przygode sowie die Ortsratsmitglieder Epe. Man will innerhalb dieses Arbeitskreises zu einer einheitlichen Haltung zu diesem Denkmal kommen. Die Ergebnisse werden anschließend präsentiert werden.

Frau Spengler fragt an, ob man als Einwohner daran teilnehmen könne.

BGM Pahlmann erklärt, es handele sich dabei um eine nicht-öffentliche Veranstaltung.

TOP 6 Widmung und Benennung von Wegeflächen in den WP 16-21/0105
Ortsteilen Hesepe und Sögel - Industriestraße

Beschlussvorschlag:

1. Die neu entstandenen Wegeflächen nördlich der Industriestraße, bestehend aus einem Teilbereich des Flurstückes 45/8 und den Flurstücken 43/17, 43/18, 25/44 und 25/42, alle Gemarkung Hesepe, Flur 1, und den Flurstücken 25/19, 25/17, 21/17, 25/12 und 25/27 der Gemarkung Sögel, Flur 9, werden gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStrG) dem öffentlichen Verkehr uneingeschränkt gewidmet.
2. Die Verkehrsfläche wird „**Industriestraße**“ benannt.

Der anliegende Plan ist Bestandteil des Beschlusses, Widmung und Benennung werden mit dem Tage der Bekanntmachung wirksam.

RV Brinkhus lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

RM Beinke erklärt, dass er heute aufgrund der Erkrankung eines CDU-Fraktionsmitgliedes an den Abstimmungen nicht teilnehmen wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 7 Antrag CDU-Fraktion - DGA Achmer WP 16-21/0122

RM Quebbemann erläutert die Hintergründe des Antrages der CDU-Fraktion. Der Antrag solle zunächst die grundlegende Verfahrensweise klären, wer das Entscheidungsgremium für die Frage „Kostengünstiger Neubau oder Sanierung der DGA Achmer?“ sei. Es sei nun schon in Richtung Sanierung beschlossen worden, während der Neubau nicht mehr fokussiert werde. Zudem sei es eine Grundsatzentscheidung, ob transparent im Rat abgestimmt werden solle, oder nicht-öffentlich im Verwaltungsausschuss.

RM Kieseckamp berichtet, dass der Dorftreff in Epe damals aus eigenen Mitteln finanziert worden ist und zusätzlich Mittel eingeworben worden sind. Es sei richtig, dass die Turnhalle in Achmer saniert werden müsse, aber es sei jedoch nicht notwendig Dinge zu sanieren, die überflüssig sind. Man soll hier auf die Zweckmäßigkeit der Maßnahmen achtgeben und die Eigeninitiative der und Mitwirkung Vereine fördern. Darüber hinaus sei diese Sitzung, wenn auch vorgesehen, nicht notwendig gewesen, da sie eigentlich abgesagt werden sollte.

RM Riepe erklärt, dass die Fraktion Die Linke sich im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für eine moderne Mehrzweckhalle eingesetzt hat. Die Verwaltung favorisiere die Sanierung und prüfe derzeit, welche Kosten dafür entstehen. Er weist darauf hin, dass der Ortsrat Achmer für den Neubau der Dorfgemeinschaftsanlage abgestimmt hat. Eine Diskussion im Rat wird daher aus Respekt gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern aus Achmer von der Fraktion Die Linke befürwortet. Eine Entscheidung im Verwaltungsausschuss sei nicht transparent und führe auch ein Stückweit zu Politikverdrossenheit. Die Fraktion Die Linke unterstützt aus diesen Gründen den Antrag der CDU-Fraktion.

RM Bergander verweist auf die Vorlage 11-16/889 vom 07.01.2016. Auf Basis dieser Vorlage wurden die Grundlagen geschaffen. Der Kostenrahmen für eine Standardsanierung beliefen sich dabei auf 900.000,- €, die Schätzung für einen Neubau beliefen sich auf 1.700.000 €. Sobald der nächste Planungsschritt erfolgt sei, soll dies im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt öffentlich beraten werden. Es sei jedoch nicht die Aufgabe des Ortsrates, über Baumaßnahmen in dieser Größenordnung zu entscheiden. Dies sei Aufgabe der Stadt. Zurzeit verfüge man über keine Angaben der Fachingenieure, was die einzelnen Gewerke über eine Standardsanierung hinaus kosten soll. Er erklärt, dass die SPD einen Ergänzungsantrag stellt, dieser wird sodann an die Ratsmitglieder verteilt.

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zu Tagesordnungspunkt 7 des Rates am 16.05.2017:
Die SPD-Stadtratsfraktion stellt hiermit folgenden abweichenden Sachantrag:

Beschlussvorschlag:

Nach Vorlage der aktualisierten Kostenschätzung für die Sanierungsmaßnahme DGA in Achmer muss der Rat der Stadt Bramsche darüber entscheiden, ob für die Sanierung der DGA weitere Haushaltsmittel (über die bisher bereits beschlossenen Mittel) zur Verfügung gestellt werden sollen. Dies schließt die Entscheidung über einen Neubau ein, wenn sich eine Sanierung als nicht wirtschaftlich herausstellen sollte.

Begründung:

Für die Gebäudesanierung der DGA Achmer sind im Haushalt und in der Finanzplanung bisher insgesamt 920.000 € vorgesehen. Dieser Mittelansatz beruht auf der bisherigen Kostenschätzung für aus Sicht der Verwaltung notwendige Sanierungsmaßnahmen.

Im Rahmen der bisherigen Beratungen wurde vereinbart, dass weitere Maßnahmen zur technischen und optischen Verbesserung der DGA in die Planungen einzubeziehen sind. Eine aktualisierte Kostenschätzung wurde in Auftrag gegeben und soll demnächst in einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vorgestellt und diskutiert werden. Nach Vorlage dieser Kostenschätzung kann darüber entschieden werden, ob für die Sanierungsmaßnahme weitere

Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden. Die Entscheidung über die Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel ist im Rat zu treffen.

Im Rahmen der bisherigen Beratungen ist bereits darüber gesprochen worden, dass die Möglichkeit eines Neubaus für den Fall diskutiert werden muss, wenn sich eine Sanierung des Gebäudes als nicht wirtschaftlich erweist. Eine grundsätzliche Vorabfestlegung auf eine Neubaulösung wird nicht empfohlen.

RM Sieksmeyer stellt heraus, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Antrag der CDU-Fraktion folgen wird. Er stellt den Änderungsantrag, das Wort „kostengünstig“ aus dem Antrag der CDU-Fraktion zu streichen. Zur Begründung führt RM Sieksmeyer aus, dass mit dem Wort „kostengünstig“ nicht suggeriert werden solle, dass der Neubau kostengünstiger sei als eine Sanierung. Der Antrag der CDU sei ein reiner Verfahrensvorschlag. Es soll entschieden werden, ob das Thema im Rat oder im Verwaltungsausschuss beraten werden soll. Er persönlich sei für eine Sanierung, dies habe er auch im Vorfeld in seiner Fraktion kommuniziert. Er geht davon aus, dass deshalb, weil einige Ratsmitglieder auch im Ortsrat Achmer sind, der Umstand vermieden werden soll, im Ortsrat anders zu entscheiden zu müssen, als im Rat. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist der Auffassung, dass der Rat über Neubau oder Sanierung entscheidet.

RM Bergander weist darauf hin, dass sobald der Kostenrahmen überschritten wird, der Rat entscheiden muss. Dies sei rechtlich nicht anders möglich.

RM Neils erläutert den Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion. Der Antrag der SPD sei weitreichender als der Antrag der CDU. Er verweise im Falle einer nicht wirtschaftlichen Sanierung auf einen Neubau. Die Entscheidung über weitere Mittel für die Sanierung oder einem Neubau werde vom Rat beschlossen. Daher hätte man sich die heute stattfindende Ratssitzung mit guten 1.000,-€ Sitzungsgeld sparen können.

RM Marius Thye bezieht keine Stellung zu dem Antrag der SPD-Fraktion, da ihm dieser - wie auch den anderen Ratsmitgliedern - erst während der Sitzung zugegangen ist. Zum Antrag der CDU-Fraktion sowie zu den Aussagen des RM Bergander nimmt er Stellung. Er erklärt, dass es aufgrund der Kostenschätzung der Verwaltung passieren könne, dass der Verwaltungsausschuss doch über die DGA Achmer entscheidet. Nicht verständlich sei ihm, warum sich die SPD-Fraktion so dagegen sträube, dieses Thema im Rat zu beschließen. Er appelliert, für den Antrag der CDU-Fraktion zu stimmen.

RM Quebbemann geht auf die Inkommensurabilität der Kostenermittlungsmethode der beiden Optionen „Neubau“ und „Sanierung“ ein. Eine Entscheidung für oder wider ist folglich nicht möglich, da es an der Vergleichbarkeit fehle. Aus diesem Grunde müsse für beide Optionen eine vergleichbare Kostenermittlung erfolgen. Zum Thema der überflüssigen Ratssitzung entgegnet er, dass der Bürgermeister zu der Sitzung des Rates eingeladen hat. Die CDU-Fraktion sei der Auffassung, dass dieses Thema wichtig sei. Des Weiteren soll das Wort „kostengünstig“ aus dem Antrag der CDU-Fraktion, wie von RM Sieksmeyer vorgeschlagen, gestrichen werden. Der Begriff „kostengünstig“ sollte klarstellen, dass kein Luxusneubau gewünscht wird. Er erinnert daran, dass zu diesem Thema ein Arbeitskreis des Rates tagte. In diesem haben die Vertreter der Politik ein einstimmiges Votum für den Neubau abgegeben. Ausdrücklich bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit mit dem ebenfalls dazu geladenen Ortsbürgermeister von Achmer.

Herr Christian Müller erklärt, dass zu Beginn der Diskussion um die DGA Achmer die Nutzer der Auffassung gewesen sind, dass jeder Euro, der in eine Sanierung gesteckt werde, zu viel sei, da das Gebäude verschimmelt und schadstoffbelastet sei. Daraufhin hat man im Detail untersuchen lassen, wie es sich mit der baulichen Substanz des Gebäudes tatsächlich verhält. Um die Frage, ob sich eine Sanierung lohne, oder nicht, hat man die theoretischen Kosten eines Neubaus gegenübergestellt.

Hätte man die Berechnung ebenso detailliert aufstellen lassen und diese Kosten gegenübergestellt, wäre ein Honorar – entweder das für die Ermittlung der Neubaukosten, oder das Honorar für die Sanierungskosten – verloren gewesen.

BGM Pahlmann bezieht Stellung zu der Einladung zu dieser Ratssitzung. Man habe zu der Sitzung eingeladen, um die Ladungsfristen nicht zu verpassen, nicht zuletzt auch, da ein Antrag der CDU-Fraktion vorlag. Man wollte sich zudem die Diskussion darum sparen, was passiert wäre, wenn man nicht eingeladen hätte, obwohl ein Antrag der CDU-Fraktion vorlag.

Zu den Kosten erklärt er, dass von dem Ingenieurbüro Neubaukosten in Höhe von 1,7 Millionen Euro, sowie Kosten für eine Standardsanierung von 900.000,- € ermittelt wurden. Dies entspricht einem Delta von 800.000,-€. Selbst wenn keine Standardsanierung vorgenommen wird, würden die Sanierungskosten bei ca. 1,3 Millionen Euro liegen, was einem Delta von ca. 400.000,-€ entspräche. Dies seien Summen die relevant für den Haushalt der Stadt Bramsche seien. Darüber hinaus gebe es noch andere Hallen im ähnlichen Alter und Zustand in Hesepe, Engter, Ueffeln, Epe und Pente. Bislang habe sich noch niemand dazu geäußert, was mit diesen Hallen passieren soll.

RM Rohe erinnert daran, dass es bei dem Antrag lediglich um die Entscheidung geht, in welchem Gremium über die DGA Achmer schlussendlich beschlossen werden soll. Die Diskussion sei nun schon bei den Inhalten angelangt.

RM Quebbemann wiederholt, dass die Kosten nicht vergleichbar seien. Die Verwaltung vertrete verständlicher Weise die Auffassung, dass die Sanierung sinnvoller sei. Er habe das Gefühl, dass die Berechnung für den Neubau hoch gehalten, während Sanierungskostenberechnung klein gerechnet werde. Architektonisch hält er die DGA Achmer für nicht besonders wertvoll. Er habe bislang kein Argument gehört, warum diese Entscheidung nicht der Rat treffen solle.

RV Brinkhus trägt den Inhalt des Antrages der CDU- Fraktion, sowie den Änderungsantrag der SPD-Fraktion vor.

RV Brinkhus lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür
19 Stimmen dagegen

RV Brinkhus lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 19 Stimmen dafür
17 Stimmen dagegen

TOP 8 Beantwortung von Anfragen

RM Marius Thye bittet um Beantwortung seiner Anfrage zu den Planungen zum Industrie- und Gewebegebiet „Eiker Esch“ vom 25.04.2017.

BGM Pahlmann sagt die Beantwortung zu. Da Herr Greife derzeit erkrankt sei, verzögere sich die Beantwortung derzeit noch etwas. Die Beantwortung werde spätestens zur nächsten Ratssitzung vorliegen.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

RM Rohe bittet die Ratsmitglieder, die auch im Aufsichtsrat der Stadtwerke Mitglied sind darauf hinzuwirken, dass die Ermäßigungstarife der neuen Preistabelle auch im Internet öffentlich gemacht werden. Bislang seien diese Ermäßigungstarife nur im Schaukasten des Hallenbades zu finden.

RM Neils schlägt vor, dass die Verwaltungsspitze sich mit Herrn Brüggemann in Verbindung setzt und dies auf dem kurzen Dienstwege klärt.

Herr Christian Müller lädt die Ratsmitglieder ein, morgen zwischen 17:00- 18:00 Uhr, eine renovierte Wohnung in der Gerhard-Hauptmann-Straße zu besichtigen. In der Nachbarschaft sei eine baugleiche nicht renovierte Wohnung. Hier könne man sehr gut sehen, wie eine Wohnung wieder hergerichtet werden kann.

RM Quebbemann fragt an, wann mit der Beantwortung der Anfrage zu der Baumschutzsatzung zu rechnen sei.

Herr Tangemann antwortet, dass es sich um einen sehr komplexen Fragenkatalog handle, der derzeit bearbeitet werde. Die Beantwortung soll zur nächsten Ratssitzung erfolgen.

RM Pöppe bittet um jeweils einen aktuellen Flächennutzungsplan für die Fraktionen.

Herr Tangemann erklärt, dass der Aufwand sehr groß sei, den aktuellen Flächennutzungsplan als Gesamtübersicht zu erstellen. Da der F-Plan zukünftig bearbeitet und geändert werde, wäre es zu aufwendig einen derzeit aktuellen Plan zu erstellen, da dieser nach kurzer Zeit wieder ungültig wäre.

RM Marius Thye bittet darum, grundsätzlich die Beantwortung der Anfragen in das Ratsinformationssystem einzustellen.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

./.

Pahlmann
Bürgermeister

Roswitha Brinkhus
Vorsitzende

Anna Maria Wernsing
Protokollführerin